

1. Wir sind aus dem Völkerbund einst ausgezogen...

2. Wir würden niemals mehr in ihn einziehen...

3. Wir glauben wir, damit all jenen Völkern einen Gefallen zu tun...

4. Wir denken aber überhaupt im Ernstfall nicht daran...

5. Denn im Jahre 2036 würden sehr leicht neue Staaten entstanden...

Wir sind nicht gewillt, für territoriale oder Wirtschaftsinteressen anderer einzutreten...

Deutschland wird Mandatschufuo anerkennen

Wenn ich mich zu diesem Schritt entschließen würde...

Ich will zusammenfassend also noch einmal erklären...

Wir sehen im Bolschewismus mehr noch als früher die Inkarnation des menschlichen Zerstörungstriebes

Wir machen für diese grauenerregende Ideologie der Vernichtung...

Wir stehen daher jedem Versuch einer Ausbreitung des Bolschewismus...

Daraus ergibt sich auch unser Verhältnis zu Japan...

Wir können, sondern wir nehmen von vorneherein an...

5. Endlich haben wir nicht die Absicht, uns in Zukunft von irgendeiner internationalen Einigung eine Haltung vorschreiben zu lassen...

Denn im Jahre 2036 würden sehr leicht neue Staaten entstanden...

Deutschland hat einmal durch seine Mitgliedschaft im Völkerbund...

bedeutet nur die Ablehnung von Verpflichtungen...

Für die Zusammenarbeit mit anderen Mächten hat Deutschland viele...

werden wir auch nicht von außen her Deutschland durch die materielle Gewalt des Bolschewismus vernichten lassen!

Jede Bolschewisierung eines europäischen Landes bedeutet eine Verschönerung dieses Zustandes...

Nicht wir suchen eine Beziehung mit dem Bolschewismus...

niger gefährlich ist, als es ein Sieg des Bolschewismus sein würde...

gewisse Kräfte genau so wie im Falle von Mexiko...

Ganz gleichgültig, in welcher Form und unter welcher Bedingung...

Denn es gibt für uns keinen Zweifel, daß selbst der größte japanische Sieg...

Ich möchte mich hierbei schärfstens warnen gegen jene geistlosen Angriffe...

Daß ausgerechnet der wegen seines Nationalstandpunkts...

Es wurde in den letzten Jahren sehr oft von Gegensätzen...

Deutschland hat auch mit England keinerlei Streitigkeiten...

Ich habe kein Verständnis dafür, aus dem Munde ausländischer Staatsmänner...

Ich bin deshalb auch nicht mehr gewillt, die zugesselte Methode...

Ich erwarte Sie, meine Abgeordneten, im vergangenen Jahre...

Ich erwarte Sie, meine Abgeordneten, im vergangenen Jahre...

lyrisch besser Klasseninteressen, vom Leder zu ziehen...

Es hat den begrifflichen Wunsch, Handel und Geschäfte zu betreiben...

Im übrigen hätte Deutschland einst selbst in Ostasien Bestellungen...

Es hat den begrifflichen Wunsch, Handel und Geschäfte zu betreiben...

Und genau wie in Deutschland liegt auch in diesem Falle die demokratische Internationale...

Die deutsche Regierung würde in einer Bolschewisierung...

Was allein in den letzten Wochen an gerabezu irrsinnigen...

Es ist nur eine besondere Freiheit darunter vergessen worden...

Allein auf die Dauer ist dies doch eine schwere Belastung...

Belonders schlimm wird dieses Verbrechen aber dann...

Sind dies nicht Kriegsanfänger und Kriegsbeher Schlimmster Art?

Belonders schlimm wird dieses Verbrechen aber dann...

unserer antibolschewistische Einstellung auch von einem dritten Staat...

Wie sehr diese Empfindung in Deutschland Gemeingut...

Hätte Mussolini im Jahre 1922 nicht durch den Sieg...

Die Lage, in der sich Italien befindet ist in mancher Hinsicht...

Auch im Spanientonflikt haben Deutschland und Italien...

aus der Armee ausgeschlossen worden sind...

Wir glauben dabei allerdings, daß angeichts dieser Pressehaltung...

Wir glauben daher, daß bis auf weiteres der Weg eines normalen...

Wenn Deutschland nun selbst eine Begrenzung seiner Interessen...

Wir sind glücklich, wenn uns vorgibt, dessen Vertreter sind...

Wir sind glücklich, wenn uns vorgibt, dessen Vertreter sind...

Was unsere Sympathie — wenn es irgend möglich wäre...

In dieses Kapitel der Sörung der internationalen Beziehungen...

Ich empfehle den Abgeordneten des englischen Unterhauses...

Am übrigen möge sich niemand einbilden, durch so lautiöse Einmischungen...

Ich glaube, daß es ein verdienstvolles Wert sein würde...

Da diese internationale Pressehege natürlich nicht als ein Element...

Deutschland selbst hat jedenfalls den ausreichenden Wunsch...

Wir glauben dabei allerdings, daß angeichts dieser Pressehaltung...

Wir glauben daher, daß bis auf weiteres der Weg eines normalen...

Wenn Deutschland nun selbst eine Begrenzung seiner Interessen...

Wir sind glücklich, wenn uns vorgibt, dessen Vertreter sind...

auf den blütenweißen Hintergrund des Rednerpults, unterhalb des Präsidentenpults.
Immer wieder verlangt man das laibliche Bild des Reichstagspräsidenten so oft in sich aufnehmen, daß man es immer in Erinnerung behalten möchte. Es ist das Bild von Kraft und Schönheit, von Macht und Anmut. Dieser Anblick muß empfunden werden.

In der Diplomatensloge
Wenn der Führer in den Saal spricht, dann hat er vor sich etwas über Augenhöhe in der Mitte des Orients eine breite Loge, in der mit einer vereinzelten Ausnahme nur der Schwärze Auzug getragen wird und keine Uniform zu sehen ist. Es ist die Loge, die den Diplomaten vorbehalten ist.
Gesandter von Billow-Schwante kann schon bald nach der Eröffnung des Reichstagsgebäudes fast hinterinander fast alle Missionen begrüßen, darunter die Reichsleiter:

Hambli Arpag (Türkei), Pipli (Polen), Logo (Japan), Dr. Attilio (Italien), Dr. Cheng (China), Dr. Rony de Aragao (Brasilien), Dr. Labougle (Argentinien), Sir Renile Henderon (Großbritannien), Marques de Magay (Spanien), und die Gesandten: Scheel (Norwegen), Zable (Dänemark), Waitsch (Tschecoslowakei), Dufhart (Schweiz), Tauschig (Österreich), Kyo-Rangabe (Griechenland), Bewlen (Irland), Warimas (Finnland), Sampagnaro (Uruguay), Gie (Südafrikanische Union), S. L. H. Prinz (Südwestafrika), Ceimias (Lettland), Cinar Martovic (Jugoslawien), Sotolay (Uruguay), Bicomte Doolignon (Belgien), Todor (Schland), Sanjmes (Estland), Kitalafas (Panama), Ribert (Schweden), Ritter von Rappard (Niederlande), Karabass (Bulgarien), Krahel (Iran), Herrera (Venezuela).
Kumänten vertritt der Geschäftsträger, Legationstrat Brabeliana.

Einsatz der Sowjetsender gegen die Führer-Rede

Der Empfang in Polen erheblich gestört

Eigener Bericht des Völkischen Beobachters

In Warschau, 20. Februar
Das interessierte Polen hat heute nach der allgemeinen üblichen Disziplin zu lästigen, allerdings als den Empfangsapparaten gefesselt. Mit unso größerer Empörung wurden die Störungen aufgenommen, die nach Ermittlung der sofort angelegten Fesseln von Umständen an der sowjetischen Westgrenze gelegenen Stationen ausgingen, und den Empfang der Führerredde in Polen teilweise empfindlich beeinträchtigt.
Dennoch liegt bereits heute in Warschau der erste stimmungsmäßige Eindruck fest. Das wichtigste für Polen war verständlicherweise der Optimismus, mit dem der Führer über die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen sprach.

Polen sei, so wird bemerkt, trotz seiner formellen Nichtzugehörigkeit zum Antikominternpakt doch durch die letzten Ereignisse, insbesondere durch die letzte Stalin-Proklamation, zu einem stillen Teilnehmer dieser Zusammenarbeit geworden.
Es könne aus den Führerworten nur eine Anerkennung dieser stillen Teilhaberschaft herausgelen. Die Ausführungen des Führers zum deutsch-polnischen Verhältnis seien für Polen eine Überraschung, das sich schon früher dazu entschlossen habe, die Fragen Berlin-Wien als familiäre Privatangelegenheiten der beiden Regierungen zu betrachten. Im übrigen verfolge die Machenschaften der sogenannten Westpolitik, unter denen sich Polen häufig zu finden geübt habe. Selbst gewisse innerpolitisch bedeutendere Persönlichkeiten werden unterstrichen, daß man

Stärkste Beachtung in England

London, 20. Februar

Die Reichstagsrede des Führers ist in England mit allergrößter Spannung erwartet worden. Schon am Nachmittag haben sämtliche Blätter, die gewöhnlich erst am Montag um 6 Uhr morgens zum Verkauf aufliegen, fortlaufend Sonderausgaben herausgegeben. In diesen Sonderausgaben, die zum Teil über die ganze Seite gehen, kündigt die Sonntagsausgabe in ihren Sonderausgaben den Lesern die Stellen der Führerredde an, die ihnen am wichtigsten erscheinen.
Die Reuter-Berichte über die Rede des Führers wurden histmetisch nach der Donningstreet 10 übermittelt, wo das englische Kabinett bereits seit 3 Uhr nachmittags tagt, und wie es heißt, bemüht ist, die auseinandergehenden Ansichten innerhalb des Kabinetts auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Massenhinrichtungen von sowjetrussischen Offizieren

Warschau, 20. Februar

Mit den Ergebnissen der „Säuberungsaktion“ in den Reihen des Offizierskorps der Roten Armee beschäftigt sich „WSE“ in einer wachsenden Meldung. Von den 4000 Offizieren des Moskauer Bezirks befände sich fast die Hälfte entweder im Gefängnis oder sei hingerichtet worden. Von den 18000 Offizieren der Militärbezirke Kiew und Minsk seien mehr als die Hälfte verschwinden. Diese „Säuberungsaktion“ habe dazu geführt, daß heute an der Spitze von Regimentern Hauptleute hängen und daß das Offizierskorps seine Aufgaben nicht zu erfüllen vermöge.

On Kurze

Abchiedsbesen für Botkauer von Hassel. Zu Ehren des nach mehr als fünfjähriger Tätigkeit am Kommandierenden Reichsleiters von Hassel gab der italienische Außenminister Graf Ciano am Samstagabend unter Teilnahme von Regierungsmitgliedern und Vertretern der Behörden und der Wehrmacht ein Abschiedsessen.

Die Reichsregierung übernimmt in Prag ihren Dank für die Bergung der verletzten Soldaten. Am 14. Februar hatten tschechoslowakische Militär-Mitglieder und Grenzgenossen in operativem Einlage einer Gruppe von über hundert tschechoslowakischen Studenten, die am Kammer des Reisegesellschafts im Schweinfurt verunglückt und in Lebensgefahr geraten waren, Rettung gefunden und hierbei 52 Teilnehmer der Gruppe geborgen. Der Gesandte des Deutschen Reiches in Prag, Dr. Eisenlohr, hat im Auftrag der Reichsregierung dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Kroha den Dank der Reichsregierung für diese Tat hervorragender sportlicher Bergamannschaft ausgedrückt.

Wer will als Musiker zur Luftwaffe?

Sondershausen, 20. Februar

Eine Einstellung in die Luftwaffenmusikschule Sondershausen (Thüringen) ist, wenn sofortige Anmeldung erfolgt, noch zum April d. J. möglich.
Die Ausbildung umfasst ein Haupt- (Blas-) ein Neben- (Streich-) Instrument, Klavier, Tonspiel, Musikgeschichte usw., ferner allgemeinen Fortbildungunterricht auf höchstem Schulniveaus (Ziel: mittlere Reife) und Wehrsport. Nach erfolgreichem Schulbesuch werden die Schüler bei Eignung bevorzugt in die Luftwaffenmusik (einschl. Unterbringung, Verpflegung und Einheitskleidung) betragen monatlich 60 Mark.

Abkommen über den deutsch-dänischen Reiseverkehr

Kopenhagen, 20. Februar

Während der Verhandlungen über das deutsch-dänische Handelsabkommen für das Jahr 1938 wurde u. a. auch die Frage des Reiseverkehrs zwischen den beiden Ländern nach Dänemark im Jahre 1938 erörtert.
Die Verhandlungen haben zu einem Abkommen geführt, das ab 1. Juni dieses Jahres den Reiseverkehr ermöglichen wird. Der 5. März 1938, der nach dem Abkommen den einzelnen Reisenden bewilligt werden kann, beträgt über den Freigangsbetrag von 10 RM. Darüber hinaus 30 RM. monatlich. Er wird höchstens für drei Monate bewilligt.

Polen kämpft rücksichtslos Dekumtum und Freimaurer

Warschau, 20. Februar

Im Mittelpunkt der Samstagsrede des Sejms stand eine Eingabe des Abgeordneten

Höhepunkt der Berliner Autoausstellung

Empfang im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Berlin, 20. Februar
Den traditionellen Höhepunkt der Internationalen Automobil- und Motorradausstellung Berlin 1938, die die größte ihrer Art ist, die Welt bisher sah, bildet wiederum am Samstag den Empfang am Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, der die große Zahl ausländischer Gäste mit zahlreichen führenden Persönlichkeiten aus Partei, Staat, Wirtschaft und Kunst für einige Stunden gefällig vereint.

So sah man unter den Gästen des Abends die meisten Mitglieder des Diplomatenskorps, Reichsminister, Reichsleiter und Gauleiter der NSDAP, sowie eine große Zahl von anderen Angehörigen des nationalsozialistischen Apparats, alle führenden Persönlichkeiten der deutschen Kraftfahrwirtschaft und des Motorsports mit Korpführer Führer und dem Präsidenten des Reichsverbandes der Automobil-, Industrie, Geheirat Ullmer, an der Spitze, weitere führende Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft und des deutschen Kulturlebens, darunter viele bekannte Reichskulturbeamten, jährliche hohe Offiziere der Wehrmacht, die Abteilungsleiter des Propagandaministeriums, dazu eine Fülle von in- und ausländischen Motorfahrleuten.
Der Abend trug den Charakter echt deutscher Gastfreundschaft und Geselligkeit und führte zu einem lebhaften Gedanken- und Wissensaustausch zwischen den führenden Männern von Staat und Partei den Räumern des Kraftsports und der Kraftfahrwirtschaft des In- und Auslandes und den hohen diplomatischen Vertretern.

Schon jetzt überaus zahlreich Besucher aus der Auslandskolonie, die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung ist an den ersten beiden Tagen von insgesamt vierzigtausend Personen besucht worden. Am Samstag betrugen die 53 Sonderzüge der Reichsbahn, darunter auch eine ganze Anzahl von NSDAP-Ämtern, viele Tausende von Besuchern aus allen Teilen des Reiches zu dieser großen Schau. Die Parpässe wurden den

Internationaler Kongress für Flugmodellbau in Brüssel eröffnet

Brüssel, 20. Februar

In Brüssel wurde am Samstag der Internationale Kongress für Flugmodellbau eröffnet, auf dem Deutschland durch Dr. Ullrich, den Vater des deutschen Segelflugwesens, vertreten ist. Im Zusammenhang mit dem Kongress findet eine internationale Ausstellung des Flugmodellbaus statt, an der auch Deutschland beteiligt ist.
Bei der Eröffnungsfeier waren von deutscher Seite der Gesandte Freiherr von Richthofen, der Luftfahrtattaché Generalmajor Wenzinger, Hauptturnführer Bengisch als Vertreter des NS-Fliegerkorps und Oberregierungsrat Heibig vom Reichsziehungsministerium erschienen. Die deutsche Abteilung stand mit ihrer vielseitigen Ausstellung im Mittelpunkt der Ausstellung und fand größtes Interesse.

Am gleichen Tage wurde im Brüsseler Stadtmuseum eine internationale Ausstellung der Flugzeugliteratur durch den belgischen Minister Marsch eröffnet. Deutschland zeigt hier seine umfangreiche und auf vielen Gebieten führende Literatur des Flugwesens.
Neue Landesführer des Deutschen Roten Kreuzes berufen
München, 20. Februar
Die Neugliederung des Deutschen Roten Kreuzes bringt nunmehr die durch das Gesetz

Ein Franzose sieht die Wahrheit

Paris, 20. Februar

Die „Liberte“, das rechtslebende Abendblatt der französischen Volkspartei Doriot, veröffentlicht einen umfangreichen Aufsatz über das Dasein und Zusammenleben der drei Parteien des Reiches. Der Aufsatz unterstreicht, dass das deutsche Volk die Wahrheit über den Reichesführer sieht, dass die Arbeiterbewegung die Wahrheit über den Reichesführer sieht.

Für die Landesstelle I: Gauleiter und Oberpräsident Staatsrat Koch in Königsberg; für die Landesstelle II: Gauleiter und Oberpräsident Staatsrat Schwede-Geburg in Erteln; für die Landesstelle III: Stadtpfarrer und Oberbürgermeister Dr. Rippert für das Gebiet der Reichshauptstadt; Gauleiter und Oberpräsident Staatsrat Stuch für das Gebiet der Reichshauptstadt; für die Landesstelle IV: Staatsminister H-Brigadeführer Dr. Ritsch in Dresden; für die Landesstelle V: Staatsminister H-Brigadeführer Dr. Schmidt in Stuttgart; für die Landesstelle VI: Reichshauptstadthalter und Gauleiter SA-Gruppenführer Dr. Alfred Menner in Münster; für die Landesstelle VII: SA-Brigadeführer Dzwiazin in München; für die Landesstelle VIII: Gauleiter und Oberpräsident Staatsrat J. Wagner in Breslau; für die Landesstelle IX: Staatssekretär H-Brigadeführer Dr. Leppe in Rassel; für die Landesstelle X: Regierender Bürgermeister Rogmann in Hamburg; für die Landesstelle XI: Oberpräsident Staatschef der SA, Luhe in Hannover; für die Landesstelle XII: Staatssekretär Kainer in Darmstadt; für die Landesstelle XIII: SA-Gruppenführer Oberbürgermeister Liebel in Nürnberg.
Durch diese Berufungen mögegebender Männer aus Partei und Staat ist eine erfolgreiche und wirksame Arbeit der Gliederungen gewährleistet.

Radio Straßburg oder Radio Moskau?

Neuer elsässischer Protest gegen Mißbrauch der französischen Sender

Paris, 20. Februar

Die Straßburger Zeitung „Der Elässer“ bringt einen Artikel der „Radio-Jetztung für Elsaß-Lothringen und Luxemburg“ unter der Überschrift „Radio Straßburg oder Radio Moskau“ zum Ausdruck, in dem es u. a. heißt:
„Schon lange haben wir gegen den Mißbrauch der Radiosender durch die französischen Behörden durch Unbestimmtheit und ihre mehr oder weniger getarnten Unterorganisationen, gegen die Emigrantenprediger, die uns aus Paris jeden Tag blättern, was wir als gute französische Bürger denken sollen, gegen die ungesetzmäßige Verwendung der Rundfunkanstalten und die ungerechtfertigte Benennung des Wasserturms von Straßburg unter dem Namen Radio Straßburg, Proteste. Paris verfügt über die Regionalstation nach Herzogenlust und die Hörer dürfen „aufhalten, Maul halten“.“
Die „Lothringische Volkzeitung“ schreibt den Stalinisten folgendes ins Stammbuch:
„Das Radio Moskau tatsächlich in die Politik anderer Länder und gerade Frankreichs einzuwickeln, ist eine so bekannte Tatsache, daß es nicht nötig ist, sie hier nachzuweisen. Es sei hier nur auf die besonders kraßen Fälle Kutschewski, Ritter,

Geheimnisvoller Brand auf einem französischen Panzerkreuzer

Der dritte innerhalb zweier Monate

Paris, 20. Februar

Im Zusammenhang mit dem am Freitagabend gemeldeten Brand an Bord des in Saint Nazaire auf Stapel liegenden französischen Panzerkreuzers „Strasbourg“ (26500 Tonnen) meldet der „Paris Soir“, daß dieser Brand bereits der dritte ist, der innerhalb zweier Monate an Bord der „Strasbourg“ ausgedehnt ist. Die Ursache des Feuers sei geheimnisvoll und habe im Marine-Arsenal unter den Ingenieuren beträchtliche Erregung hervorgerufen.
Das Feuer war in dem hinteren Maschinenraum ausgedehnt und zerstörte die ganze Decke und Elektrizitätsanlage. Der Schaden beträgt nach Schätzungen der Ingenieure mehrere 100 000

Die französischen Marxisten verkünden ihre Hilfe für Notpanien

Sibao, 20. Februar

In Barcelona fand eine Sitzung des Gewerkschaftsverbandes UGT. Dort wurde die Entscheidung gefasst, den Gewerkschaften in Spanien eine Einladung französischer Gewerkschaften zur Teilnahme an einer nächsten Tagung, an der eine in Paris geplante Tagung, an der eine wichtige Vorbereitung von Gewerkschaften teilnehmen soll. Ein Bericht über die Sitzung noch zu verlesende Waffenhilfe französischer Marxisten zugunsten von Spanien wurde verlesen.

Die Amnestie in Desterreich abgeschlossen

Die Gerichtsbeamten arbeiteten Tag und Nacht mit Überstunden

Wien, 20. Februar

Die große Amnestie ist, nachdem am Samstag noch einige Nachzügler entlassen wurden, nunmehr abgeschlossen. Die letzten freigelassenen waren zwölf Nationalsozialisten, die sich in einem kleinen burgenländischen Gericht in Unterjudunghaft befanden.
Die Abwicklung in so kurzer Zeit ist hauptsächlich die außerordentliche Arbeitsleistung der Gerichtsbeamten möglich geworden, die unter Verzicht auf besonderes Entgelt in Überstunden- und Nachtdienstleistungen die notwendigen Formalitäten durchführten.
Wieder drei Juden in Wien festgesetzt
Wien, 20. Februar
Wieder hat die Wiener Polizei drei ostjüdische Parolanten hinter Schloß und Riegel gesetzt. Die Espionagegenossen Max Herzog, Josef Vanzer aus Raabeserzsee (Polen) und Wilhelm Schuchmann aus Drobogez haben 100 Wiener Geschäftsleute des Lebensmittelhandels um bedeutende Summen gefohlt. Ihr Verlock war dabei ganz einfach: Sie eröffneten zum Schein einen Geschäftslokalen, bestellten große Mengen Waren und verkaufen sie sofort darauf um 60 u. 5. unter den Geldgeschäftsleuten. Selbstverständlich erhielten die Lieferanten niemals Geld.

Das dänische Königspaar aus Berlin abgereist

Berlin, 20. Februar

Der König und die Königin von Dänemark trafen am Freitag auf ihrer Fahrt nach Kopenhagen in Berlin ein und haben am Samstagmittag mit dem Riviera-Express die Weiterreise angetreten. Auf den Bahnhöfen hatten sich zur ihrer Begrüßung und Verabschiedung der königlich dänische Botschafter J. Gatin, der Chef des Protokolls Gesandter v. Billow-Schwante und die Mitglieder der dänischen Gesandtschaft eingefunden.

Die Kreisobermännertragung auf Burg Sonthofen

Sonthofen, 20. Februar

Auf der Odensburg Sonthofen sprach am Samstag der Leiter der Hauptgruppe „Der deutsche Hand“, Freil, vor den aus allen Gauheiten verammelten Kreisobermännern der Deutschen Arbeitsfront. Er gab den Überblick über das Tätigkeitsgebiet des deutschen Kaufmanns, seine Aufgaben und seine gegenwärtige Lage. Freier erörterte die Entwicklung und heutige Form der Organisation des Kaufmanns „Der deutsche Hand“ und umriß die Grundzüge der Kreisobermännertragung in den fast 1,6 Millionen Handwerksbetrieben.
Der Leiter des Sozialamtes der DAF, Meub, sprach über sozialpolitische Tagesfragen. Hauptamtsleiter Klaus Selzner hielt vor den Kreisobermännern einen Schulungsbeitrag, worin er ihnen die Zusammenfassung aller Kräfte in enger Zusammenarbeit mit den Sozialträgern der Bewegung nahelegte.
Glückwunschsgramm Dr. Fride an Erid
Der Reichsminister des Innern Dr. Fride hat an den großen schwebeligen Feiertag nachfolgendes Telegramm geschickt: „In Ihrem glücklichen Geburtstag lende ich die besten Glückwünsche. Über die besten Verbände am die deutsch-schweizerischen Verhandlungen.“

Enennungen im Meer

Berlin, 20. Februar

Der Führer und Reichsführer hat mit Wirkung vom 1. März 1938 ernannt:
Generalleutnant Kräger, Art.-Rdt. 18, zum Artillerie-Offizier 3. B.;
die Generalmajore: Fahrbacher, Abteilungsleiter im Oberkommando des Heeres, zum Art.-Rdt. 15; Heeres, zum Art.-Rdt. 1 zum Art.-Rdt. 3; Bahner, Art.-Rdt. d. Inf.-Regt. 25 zum Landwehrkommandeur Alfenstein;
die Oberleutenants: Kriebsel, Chef des Stabes der Inspektion der Kriegsschulen, zum Art.-Rdt. 15 zum Art.-Rdt. 3; Schulze; Graf von Rothfisch und Trach, Art.-Rdt. d. Kav.-Regt. 15 zum Art.-Rdt. 2. Schützenbrigade; Simmhuber, Art.-Rdt. d. Art.-Regt. 21, zum Art.-Rdt. 18; Moser, Art.-Rdt. d. Art.-Regt. 28, zum Art.-Rdt. 17; Herzog, Art.-Rdt. d. Art.-Regt. 31, zum Art.-Rdt. 1; Windig, im Oberkommando des Heeres, zum Chef der Besatzungsabteilung; Führer, Art.-Rdt. d. 2. (Jäger) Bat. Inf.-Regt. 83, zum Art.-Rdt. d. Inf.-Regt. 25; Steinhilber, Art.-Rdt. d. 1. Abt. Art.-Regt. 17, zum Art.-Rdt. d. Art.-Regt. 21; Kruse, Art.-Rdt. d. 1. Abt. Art.-Regt. 33, zum Art.-Rdt. d. Art.-Regt. 25.

Tagung der Reichsgruppen Medizin

Berlin, 20. Februar

Die Reichsgruppe Medizin der Reichsstudentenführung hielt am 20. bis 27. Februar in der Friedrichstrasse 222 die 37. Versammlung der Reichsgruppe Medizin der Reichsstudentenführung ab, zu dem sämtliche Fachgruppenleiter Medizin der örtlichen Studentenvereine und ihre Sachverständigen einberufen wurden sind.

Herzogener: Alfred Rosenberg

Sonthofen, 20. Februar

Auf der Odensburg Sonthofen sprach am Samstag der Leiter der Hauptgruppe „Der deutsche Hand“, Freil, vor den aus allen Gauheiten verammelten Kreisobermännern der Deutschen Arbeitsfront. Er gab den Überblick über das Tätigkeitsgebiet des deutschen Kaufmanns, seine Aufgaben und seine gegenwärtige Lage. Freier erörterte die Entwicklung und heutige Form der Organisation des Kaufmanns „Der deutsche Hand“ und umriß die Grundzüge der Kreisobermännertragung in den fast 1,6 Millionen Handwerksbetrieben.
Der Leiter des Sozialamtes der DAF, Meub, sprach über sozialpolitische Tagesfragen. Hauptamtsleiter Klaus Selzner hielt vor den Kreisobermännern einen Schulungsbeitrag, worin er ihnen die Zusammenfassung aller Kräfte in enger Zusammenarbeit mit den Sozialträgern der Bewegung nahelegte.
Glückwunschsgramm Dr. Fride an Erid
Der Reichsminister des Innern Dr. Fride hat an den großen schwebeligen Feiertag nachfolgendes Telegramm geschickt: „In Ihrem glücklichen Geburtstag lende ich die besten Glückwünsche. Über die besten Verbände am die deutsch-schweizerischen Verhandlungen.“

Durchschnittsaufgabe für den Monat Januar 1938

Abendliche Ausgabe	über 140 000
daron Münchener Ausgabe	über 100 000
Morgenliche Ausgabe	über 390 000
daron Berliner Ausgabe	über 270 000
Ausa. B	über 10 000
Ausa. C	über 3 000

Wachstumsaufgabe des DFB

über 530 000

Die Wachstumsaufgabe des DFB, die im Monat Januar 1938 die Wachstumsaufgabe des DFB betraf, betrug über 530 000 Mitglieder. Dies war ein deutliches Zeichen für die Popularität der DAF in Deutschland.